

Menschen für Stadtgeschichte begeistern

22 Studenten der Hochschule in Kempten entwickeln Strategien und Konzepte für Isny

ISNY/KEMPTEN (stb) - 22 Studenten der Fakultät Tourismus an der Hochschule in Kempten machen sich ein Semester lang die Stadt Isny zum Thema. Im Masterstudiengang „Innovation, Unternehmertum und Leadership“ sollen sie Erlebnisse, Strategien und Konzepte entwickeln, um Menschen für die Isnyer Stadtgeschichte zu begeistern. Die Studenten, die alle bereits einen Bachelor haben, kommen hauptsächlich aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre. Ihr Thema ist im Rahmen des Projekts „Panorama_Partner“ der Postkartenmaler Eugen Felle und die Vogelperspektive auf die Stadt.

Auch der Umzug des städtischen Museums ins Schloss (Eröffnung 2019) soll in die Ideen integriert werden. „Die Erlebnisszenierung spielt heute eine zentrale Rolle bei Innovationen und Unternehmensgründungen“, sagt die zuständige Professorin Raija Seppälä-Esser. Mit Kooperationen wie die mit der Stadt Isny und dem Projekt „Panorama_Partner“ hat sie sehr gute Erfahrungen gemacht. Ihr letzter Studiengang entwickelte innovative Konzepte für die Kaltenberger Ritterspiele.

In der Vorlesung im Hörsaal in Kempten zeigte sich, dass nur knapp ein Viertel des Semesters überhaupt schon einmal in Isny war. Zur Einstimmung brachte Projektleiterin Ursula Winkler erste Eindrücke aus der Stadt mit: Die Kemptenerin stellte Isny als attraktiven Tourismusort



22 Studenten entwickeln in der Vorlesung „Experience Design“ (Erlebnis Design) ein Semester lang Konzepte für Isny.

FOTO: STEFANIE BÖCK

dar. Die darauffolgenden Fragen waren überraschend aufschlussreich: Gibt es Aussichtspunkte in Isny? Wie komm ich da hin ohne Auto? Was machen Junge Leute da? War Eugen Felle wichtig? Sind die Museen altbacken? „Also wegen der Münzsammlung fahre ich nicht nach

Isny“, sagte eine Studentin. Eine Blitzumfrage zeigte, dass Studenten aus Sachsen Isny besser kennen als Leute aus Sonthofen.

„Genau das wollen wir ändern“, sagte Ursula Winkler, die mit ihrem Projekt „Panorama_Partner“ das Projekt begleitet. Der Austausch mit

den Studenten brachte noch ein kurioses Ergebnis aus den vorbereiteten Recherchen zu Tage: „Wenn man bei Google Isny eingibt, vermutet die Suchmaschine man hätte sich vertippt – und schlägt „Disney“ vor“, berichtete einer, der darin vielleicht sogar Potenzial sieht.